



---

## Moore im Wald – ein Aufruf, Ihr Wissen mitzuteilen

---

*Italienische und Rätoromanische Versionen vorhanden!*

Geschätzte Jägerinnen und Jäger

Mit einer freiwilligen Umfrage zu Mooren im Wald möchte das Amt für Natur und Umwelt zusammen mit dem Amt für Wald und Naturgefahren und dem Amt für Jagd und Fischerei das Wissen über Moore und andere Feuchtstandorte im Wald verbessern. Als Jägerinnen und Jäger kennen Sie den Wald in Ihrem Jagdgebiet bestens. Wir möchten Sie deshalb dafür gewinnen, uns bei der Verbesserung des Wissensstands über Moore und andere Feuchtstandorte im Wald zu helfen. Die Mitarbeit ist natürlich freiwillig. Die Meldeblätter werden nicht publiziert. Die Daten fliessen in die Grundlegendaten des Kantons ein und stehen in anonymisierter Form für Bewirtschaftungsplanungen, Projektierungen, Monitoring etc. zur Verfügung.

Moore weisen eine hohe Anzahl an spezialisierten Pflanzen- und Tierarten auf, die auf diesen Lebensraum angewiesen sind. An offenen Wasserflächen in Waldmooren können z.B. seltene Libellen vorkommen. Daneben führen Moor- und Feuchtflächen im Wald zu offenen Strukturen, die beispielsweise für Raufusshühner von grosser Bedeutung sein können. Birk- und Auerhuhn profitieren somit direkt von Feuchtstandorten im Wald. Aber auch die Waldschnefpe ist auf vernässte Waldstandorte in ihrem Lebensraum angewiesen. Die Angaben sollen dazu dienen, den Zustand der Flächen und den Handlungsbedarf für Massnahmen abklären zu können.

### **Wie erkennen Sie ein Moor?**

Moore entstehen überall dort, wo Wasser im Überschuss vorhanden ist und sich staut. Die nassen Bereiche werden von Moorpflanzen (wie z.B. Seggen, Torfmoose) besiedelt. Für die Meldung müssen sie jedoch kein Moorexperte sein. Es reicht, wenn sie uns feuchte bis sehr nasse mit Pflanzen bewachsene Standorte melden. Die Moore und anderen Feuchtstandorte, sollten innerhalb des Waldes in Lichtungen liegen oder nur wenig bestockt sein. Interessant ist für uns auch, wo Stillgewässer im Wald liegen oder ob die Moore zusätzlich offene Wasserstellen (Stillgewässer) aufweisen. Nicht Bestandteil der Umfrage sind Fließgewässer wie Bäche und sehr kleine Vernässungen wie beispielsweise Hirschsuhlen oder Quellen.

### **Wie sollen die Gebiete gemeldet werden?**

Damit wir die Moore/Feuchtstandorte und Stillgewässer lokalisieren können, benötigen wir möglichst punktgenaue Koordinaten. Gut wäre auch ein zusätzlicher Lokalname. Bitte geben Sie uns an, ob es sich um ein mit Pflanzen bewachsenes Moor/Feuchtstandort oder um ein Stillgewässer handelt. Bitte tragen sie in der jeweiligen Spalte des Meldeblatts die geschätzte Fläche in m<sup>2</sup> ein. Die Mindestfläche für die Meldung von Mooren/Feuchtstandorten beträgt ca. 100 m<sup>2</sup>. Für Stillgewässer gilt eine Mindestfläche von ca. 50 m<sup>2</sup>.

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie Ihre Beobachtungen in die beiliegende Liste eintragen würden. Bei Fragen können Sie sich gerne an das Amt für Natur und Umwelt (Luis Lietha, Tel. 081 257 29 63) oder per E-Mail an Atragene (Daniela Lemp, [lemp@atragene.ch](mailto:lemp@atragene.ch)) wenden. Als Alternative haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Beobachtungen via Handy mit georeferenzierten Fotoaufnahmen an folgende E-Mailadresse zu senden: [biotope@anu.gr.ch](mailto:biotope@anu.gr.ch)



gesucht sind: Moore/Feuchtstandorte von mindestens 100m<sup>2</sup> in Waldlichtungen



gesucht sind: Stillgewässer von mindestens 50m<sup>2</sup> im Wald

### Freiwillige Umfrage zu Feuchtstandorten im Wald

Bitte geben Sie Ihre Beobachtungen zusammen mit der Hochjagd- oder Niederjagd-Abschussliste beim Amt für Jagd und Fischerei ab.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Jagdgebiet: \_\_\_\_\_

Nr.	Koordinaten		Lokalname	Moor/Feuchtstandort geschätzte Fläche (m <sup>2</sup> ) eintragen	Stillgewässer geschätzte Fläche (m <sup>2</sup> ) eintragen	Bemerkung
1						
2						
3						
4						
5						